

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

31. März. Neuville-Vitasse hinaus. Wenn auch ein großer Durchbruchsangriff noch nicht unmittelbar bevorzustehen scheinete, so könne er doch binnen kurzem einsetzen. Auch müsse mit vorherigen örtlichen Angriffen gerechnet werden. Als Stellen dafür, aber auch als Brennpunkte des großen Angriffs könnten nach der begonnenen planmäßigen Zertrümmerung der deutschen Stellungen und Bekämpfung der Artillerie die Vimy-Höhen von Givenchy bis La Folie, sowie nördlich und östlich von Arras die Räume um Roclincourt und Tilloy angesehen werden; wahrscheinlich sei außerdem noch ein Stoß von Loos nach Süden. Es sei jetzt die Zeit gekommen, „den Einsatz der für die Abwehrschlacht verfügbaren Kräfte aller Art nicht länger hinauszuschieben, damit sich alles in die neuen Verhältnisse noch einigermaßen einspielen kann, bevor der große Angriff beginnt, und . . . dem Feind möglichst viel Schaden bei seinen Vorbereitungen zugefügt werden kann“.

Die Heeresgruppe teilte diese Auffassung und erbat die Zustimmung der Obersten Heeresleitung zu entsprechender Verwendung der bereit gehaltenen Divisionen. Vorerst befahl sie am 1. April das Herauslösen von 26 schweren Batterien aus der Siegfried-Front (15 bei der 1., elf bei der 2. Armee) unter gleichzeitiger Meldung an die Oberste Heeresleitung, daß beide Armeen auf die daraus folgende Beeinträchtigung der Vorfeldkämpfe hingewiesen hätten; baldige Verstärkung der 6. Armee werde aber für so dringlich angesehen, daß trotzdem die Abgabe der Batterien der 2. Armee bis zum 5., der 1. Armee bis zum 8. April aufgetragen worden sei, da sie — wie befohlen — vor Wiedereinsatz noch instand gesetzt werden sollten.

2. bis 5. April. Nachdem die Oberste Heeresleitung am 2. April die Verwendung der hinter der Front bereit gehaltenen Divisionen genehmigt hatte, befahl die Heeresgruppe das Einschleichen einer Division bei der Gruppe Arras; bei der Gruppe Loos sollte eine Division nur bereitgestellt, aber noch nicht eingeschoben werden; zwei Divisionen wurden zum Ausbau der Botanstellung bestimmt. Den Zeitpunkt für das von der Obersten Heeresleitung angeregte Bereitstellen je einer Ablösungs-Division hinter den besonders bedrohten vier Stellungen-Divisionen, unter gleichzeitigem Einsatz ihrer Feldartillerie, hielt die Heeresgruppe noch nicht für gekommen; diese Divisionen bedurften noch dringend der Ruhe und Ausbildung. Doch wurde die 6. Armee angewiesen, ihr näheres Heranziehen „zeitgerecht“ zu beantragen; einzuweisen waren sie schon jetzt. An Artillerie wurden der 6. Armee außer den 24 Batterien der Heeresfeldartillerie-Reserve zunächst nur drei schwere Batterien zugewiesen. Darüber hinaus war mit 34 schweren Batterien (einschließlich der 26 von der 1. und 2. Armee) zu rechnen, jedoch erst innerhalb der nächsten zehn Tage, nach ihrer Instandsetzung in den Werkstätten. Weitere schwere Artillerie würde erst in etwa 14 Tagen überwiesen werden.